

Helfender Regenbogen

Trauerarbeit | Verein unterstützt Kinder mit besonderen Bedürfnissen und hilft bei Krisenbewältigung. Nun war „Tag der offenen Tür“.

Von **Stephanie Pirkfellner**

LEOBERSDORF | Der erste „Tag der offenen Tür“ im neuen Zuhause des Vereins „Regenbogenental“ fand in der Vorwoche statt.

Das Team des Therapiezentrums begleitet Familien in Trauersituationen und arbeitet intensiv mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Das Leben und die Lebensfreude stehen dabei immer im Vordergrund.

Eine lebensbedrohliche oder chronische Erkrankung, der Tod eines geliebten Menschen und die damit einhergehende Zeit der Trauer scheinen manchmal kaum bewältigbar zu sein.

„Wir möchten Betroffenen helfen“ sagt Margarethe Weiss-Beck die Leiterin des Therapie-



Gemeinderätin Ingrid Rothensteiner, Bürgermeister Andreas Ramharter (beide LZL), Margarethe Weiss-Beck, Manfred Weiss, Floridus Beck und Vizebürgermeister Harald Sorger (LZL).

zentrums. „Daher möchten wir einen Zugang zu ihren Gefühlen, Ängsten und Wünschen finden. Gespräche und der Umgang mit Tieren helfen, das Erlebte langsam zu begreifen, um

es dann später ins Leben integrieren zu können.“

Gemeinsam mit anderen Kindern und Tieren Spaß haben, Natur erleben und entspannende Körperarbeit seien daher die Hauptinhalte der gemeinsam verbrachten Zeit.

Bürgermeister Andreas Ramharter (Liste Zukunft Leobersdorf) dankte am Tag der offenen Tür dem gesamten Team für das große Engagement und zeigte sich dankbar für die Hilfe, die hier geleistet wird.

Die nächsten „Regenbogentage“ für Kinder mit besonderen Bedürfnissen finden am 25. und 26. Juli statt. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.regenbogental.at.



Eine Kindergruppe zeigte ihr tänzerisches Können.



Floridus Beck hilft im Einhornkostüm bei der Krisenbewältigung. Fotos: Holzinger.Presse